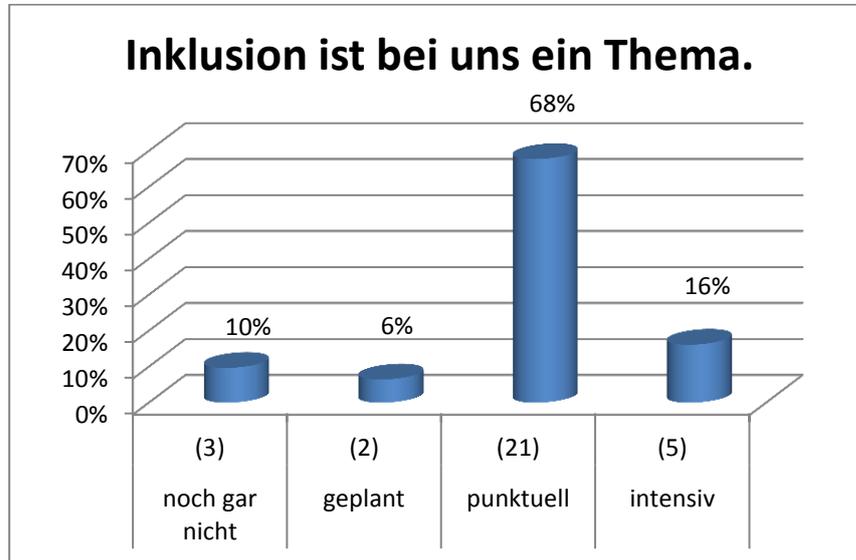


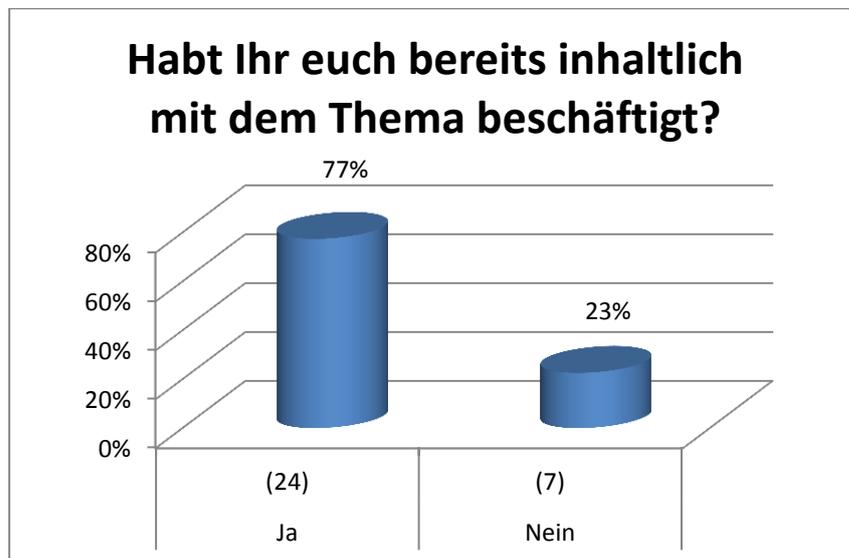
Auswertung des Erhebungsbogens

n = 31 Umfrage-Teilnehmer*innen

1. Inklusion ist bei uns Thema



2. Habt Ihr euch bereits inhaltlich mit dem Thema beschäftigt?



3. Wenn ja, in welcher Form?

A. Praxis der Jugendarbeit

- AG's, themenbezogene Gruppenstunden mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung
- Jahresaktionen im Verband oder Jugendring
- Integrative Kinderfreizeit, Angebote im Ferienpass bzw. Ferienprogramm
- Barrierefreie Gestaltung eines Jugendcamps (Vestenbergsreuth)
- Kontaktaufnahme zu Einrichtungen wie zum Beispiel der Lebenshilfe

B. Information und Bildung

- Fachtagungen, Workshops, Seminare, Kommissionen
- Bereitstellung und Weitergabe von Informationsmaterial sowie Links
- Literatur, Internet, Publikationen

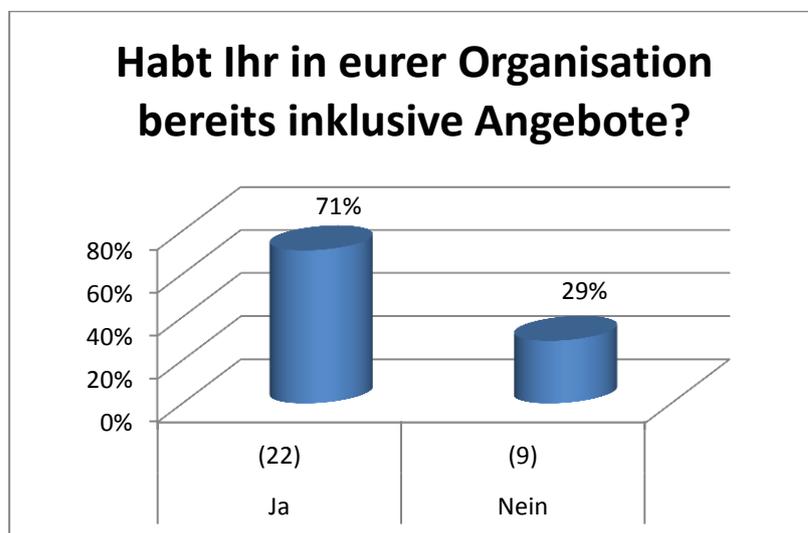
C. Struktur und Gremien

- Themenbezogene und barrierefreie Vollversammlung
- Anpassung von Zuschussrichtlinien für den Bereich Inklusion
- Kooperationsvereinbarungen (ACCESS Integrationsbegleitung)
- Überlegungen zur Umsetzung von Inklusion im Verband (Versendung von Erhebungen und Fragebögen)

4. Wenn nein, welche Hindernisse gab es?

- Unterschiedlichkeit der Formen von Behinderungen
- Planbarkeit
- fehlende zeitliche Kapazitäten und fehlendes Personal
- Probleme bei Einbindung v. Behinderten im Verband (THW)
- Betreuungsperson kann nicht gestellt werden, Ehrenamtliche sind meist überfordert
- Keine Initiative von Vereinen, Dachorganisation kann ohne diese nicht handeln
- Neue Besetzung in Vorstand und Geschäftsstelle – momentaner Zeitmangel
- Mangelndes Interesse an Seminaren
- Kinder und Jugendliche mit Handicap sind (zeitlich) oft in eigenen Strukturen eingebunden – Selbstempfindung als "Konkurrenten"

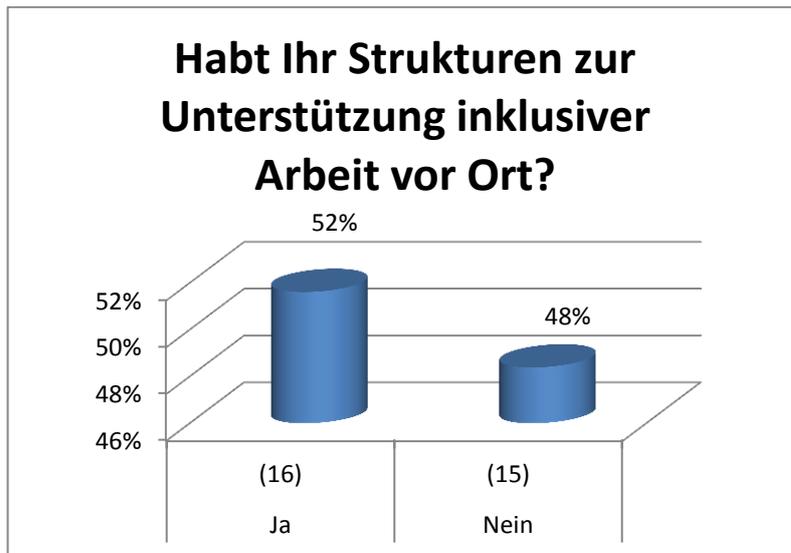
5. Habt Ihr in eurer Organisation bereits inklusive Angebote?



6. Wenn ja welche sind das?

- Lehrgänge, Schulungen, Jugendversammlungen
- Freizeiten und Workshops im Rahmen des Ferienprogramms, Gruppenstunden, Aktionen, Wettbewerbe, Angebote in Sport- und Musikvereinen, Kennenlertage, Projekte
- Wöchentliche Besuche von der Lebenshilfe
- Barrierefreie Vollversammlungen
- Kooperationen mit Einrichtungen für Menschen mit Handicap

7. Habt Ihr Strukturen zur Unterstützung inklusiver Arbeit vor Ort?



8. Wenn ja, welche?

- Zusammenarbeit mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderung
- Beratungsangebote bezüglich inklusiver Freizeitmaßnahmen
- Förderungen für Baumaßnahmen
- Fachbereich Inklusion auf Bundesebene
- Arbeitskreise, Kommissionen, Netzwerke, Behindertenbeauftragte
- Gruppenleiter, Pädagogen, Beratung und Inklusionsteams, Austausch mit Praxis
- Schwerbehindertenvertreter*innen in Gewerkschaften und Betrieben
- Hauptamtliches Fachpersonal

9. Was wünscht Ihr euch von einem Inklusionsprojekt beim Bezirksjugendring Mittelfranken?



10. Welche Themen bezüglich Inklusion sollen behandelt werden?

Thema	Zuständigkeit		Zuordnung
	JA	NEIN	
Praxisnahe Themen z.B. Inklusion in der Gruppenstunde, auf dem Zeltlager, bei Jugendbildungsmaßnahmen, im Übernachtungshaus, im Outdoorbereich			
Ausstattung in Häusern, Packlisten für Freizeiten etc.			
Planung von gemeinsamen Aktionen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung			
Erfahrungswerte / „Best practice“			
Gesamtfinanzierung, Entschädigungen für ehrenamtliche Betreuer*innen, dauerhafte Fördermittel, Unterstützung bei Drittmittelakquise			
Vor- und Nachteile z. B. bei persönlicher Assistenz (Freizeitmaßnahmen) oder allgemein bei inklusiver Arbeit			
Referentenpool für Juleica-Aus- und Fortbildung, Zusammenstellung von Ansprechpartnern, Kontaktadressen für Referenten z.B. für Jugendleiterstammtische			
Umsetzungsmöglichkeiten bei eingeschränkten Rahmenbedingungen			
Motivationen und Anreize für inklusive Arbeit, Sensibilisierung der Gesellschaft, Überwindung von Berührungängsten			
Schulungen zum Unterschied zwischen Integration und Inklusion			
Gründung eines Inklusionsbetriebs (Wer? Wie? Was?)			
Richtige Kommunikation mit jungen Menschen mit größeren körperlichen und/oder geistigen Einschränkungen			
Aufbau einer kontinuierlichen inklusiven Arbeit			
Einheitliche Form der Bewerbung von inklusiven Maßnahmen			
Ausgebildete Betreuer			